

**Jahresabschluss der
Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg,
zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011**



Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2011 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2011 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 20. März 2012 festgestellt worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Lagebericht der Jungheinrich AG

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Jungheinrich AG ist mit ihren Beteiligungsunternehmen eines der international führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik. Branchenbezogen nimmt Jungheinrich – wie im Vorjahr – in der Rangliste in Europa den zweiten und weltweit den dritten Platz ein. Als produzierender Dienstleister und Lösungsanbieter der Intralogistik steht Jungheinrich seinen Kunden mit einem umfassenden Produktprogramm an Staplern, Regalsystemen, Dienstleistungen und Beratung zur Seite. Nahezu alle motorisch betriebenen Flurförderzeuge werden in konzerneigenen Werken in Deutschland hergestellt. Eine kleine Auswahl an Fahrzeugen wird in China für den asiatischen Markt produziert. Jungheinrich setzt auf ein weltweites, leistungsstarkes Direktvertriebs- und Servicenetz mit eigenen Vertriebszentren/Niederlassungen in Deutschland und konzerneigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften im europäischen und außereuropäischen Ausland. Darüber hinaus werden Jungheinrich-Produkte in Übersee über lokale Händler vertrieben. Abgerundet wird die Geschäftstätigkeit durch einen kataloggestützten und als Onlineshop betriebenen Versandhandel.

Die Jungheinrich AG agiert als aktive Management-Holding und ist zu einem geringen Teil operativ tätig. Ihre Tätigkeit als geschäftsführende Holding umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland und deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung. Darüber hinaus ist die Jungheinrich AG in den Bereichen zentrale Ersatzteilversorgung, zentrale Forschung und Entwicklung sowie Bewirtschaftung der Immobilien tätig. Sie führt mit ihren in der Form der AG & Co. KG gehaltenen Tochtergesellschaften Jungheinrich Vertrieb Deutschland, Jungheinrich Export, Jungheinrich Norderstedt und Jungheinrich Landsberg (Produktion) sowie Jungheinrich Ersatzteillogistik verbundene Geschäfte durch, wie z. B. Handelstätigkeiten, Beratung und Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen. Sofern die Jahresergebnisse der vorgenannten Kommanditgesellschaften positiv und bestehende Verlustvorträge ausgeglichen waren, wurden diese zeitgleich im Jahresabschluss der Jungheinrich AG vereinnahmt und im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen Bruttoinlandsprodukt in %

| Region | 2011 | 2010 |
|-------------|------|------|
| Welt | 3,7 | 4,9 |
| USA | 1,7 | 3,0 |
| China | 9,2 | 10,3 |
| Eurozone | 1,5 | 1,7 |
| Deutschland | 3,0 | 3,6 |

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2012)

Im Berichtszeitraum 2011 blieb die Weltwirtschaft auf Wachstumskurs, wenngleich sie im Jahresverlauf zunehmend an Schwung verlor. Dabei verstärkten sich die regionalen Unterschiede. Die japanische Wirtschaft fasste nach der dramatischen Naturkatastrophe im März 2011 erfreulich schnell wieder Tritt, sodass die Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung begrenzt blieben. Auch die politischen Umbrüche in Nordafrika hatten bisher keinen wesentlichen Einfluss auf die Weltkonjunktur. In Europa dagegen wurde die konjunkturelle Entwicklung in der 2. Jahreshälfte 2011 von der Staatsschulden- und Eurokrise an den Finanzmärkten gedämpft. Dabei ergab sich zwischen den einzelnen Euroländern ein großes Konjunkturgefälle. Die wesentlichen Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft gingen demgemäß erneut von den Schwellen- und Entwicklungsländern aus, während die meisten Industrieländer nur ein verhaltenes Wachstum aufwiesen.

Das Bruttoinlandsprodukt der Weltwirtschaft erhöhte sich 2011 mit abnehmender Wachstumsdynamik um 3,7 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent). Ein stärkeres Wirtschaftswachstum entfaltete insbesondere Asien mit kräftigen Zuwächsen in China und Indien. Gleichwohl ließ das Wachstumstempo auch in diesen Ländern etwas nach. Während China eine Zuwachsrate von 9,2 Prozent (Vorjahr: 10,3 Prozent) aufwies, erreichte Indien 7,6 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent). Doch auch die USA und Europa trugen trotz der sich verstärkenden Staatsschuldenkrise zur gestiegenen Wirtschaftsleistung bei. In den Ländern der Eurozone wuchs die Wirtschaft leicht abgeschwächt um 1,5 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent); in den USA verringerte sich die Wachstumsrate deutlich auf 1,7 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent). Basierend auf der engen Verflechtung mit den westeuropäischen Volkswirtschaften entwickelte sich die Wirtschaftsleistung der meisten Staaten Mittel- und Osteuropas noch unverändert dynamisch. Mit einer Steigerungsrate um 3,0 Prozent

(Vorjahr: 3,6 Prozent) verzeichnete Deutschland im Berichtszeitraum ein überproportionales Wachstum in Europa. Getragen wurde diese Entwicklung zu einem guten Teil von der um 8,2 Prozent (Vorjahr: 14,2 Prozent) gestiegenen Ausfuhr und einem Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen um 8,3 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent). Der stark exportorientierte deutsche Maschinenbau zeigte sich weiter erholt, wenngleich die dynamischen Wachstumsraten des Vorjahres nicht wiederholt werden konnten. Dort stieg die Nachfrage nach Investitionsgütern aus dem Ausland um 9 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent) und aus dem Inland um 13 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent).

Marktentwicklung Flurförderzeuge

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

| Region | 2011 | 2010 |
|-----------------|-------|-------|
| Welt | 974,6 | 794,5 |
| Europa | 330,6 | 267,4 |
| davon Osteuropa | 54,2 | 39,2 |
| Asien | 380,0 | 315,4 |
| davon China | 238,3 | 200,3 |
| Nordamerika | 169,6 | 136,1 |
| Übrige Regionen | 94,4 | 75,6 |

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Die Flurförderzeugindustrie profitierte im Berichtszeitraum vom weltweiten Wirtschaftswachstum und setzte die dynamische Markterholung aus dem Vorjahr im 1. Halbjahr 2011 mit hohen Marktzuwächsen fort. Erst im Laufe des 2. Halbjahres 2011 nahmen die Wachstumsraten als Folge des im Vorjahr höheren Vergleichsniveaus erwartungsgemäß ab. In den Absatzregionen Europa und USA setzte sich das Erholungswachstum in der ersten Jahreshälfte mit besonders kräftigen Zuwächsen fort, ehe auch hier die Dynamik nachließ. Insgesamt stieg das Weltmarktvolumen im Berichtszeitraum um rund 23 Prozent auf 974,6 Tsd. Flurförderzeuge (Vorjahr: 794,5 Tsd. Einheiten) und überschritt das bisherige Rekordniveau von 951 Tsd. Fahrzeugen des Jahres 2007. Am Marktwachstum waren alle Regionen mit nahezu gleich hohen zweistelligen Steigerungsraten beteiligt. Europa, wichtigster Absatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete mit einem Anstieg um rund 24 Prozent auf 330,6 Tsd. Stapler (Vorjahr: 267,4 Tsd. Einheiten) einen erfreulich starken Zuwachs. Während die Nachfrage in Westeuropa um 21 Prozent zulegte, wies Osteuropa

einen überproportionalen Anstieg um 38 Prozent auf. Dennoch blieb das Marktvolumen in Europa wie auch in Nordamerika unter dem Rekordniveau des Jahres 2007. Das Marktvolumen in Asien erhöhte sich leicht unterdurchschnittlich um 20 Prozent auf 380,0 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 315,4 Tsd. Einheiten). Hierzu trug China mit einem etwas geringeren Anstieg um 19 Prozent auf 238,3 Tsd. Geräte (Vorjahr: 200,3 Tsd. Einheiten) bei. Der nordamerikanische Markt legte mit einer Steigerung von 25 Prozent auf 169,6 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 136,1 Tsd. Einheiten) ein erneut kräftiges Marktwachstum an den Tag. Vom weltweiten Marktwachstum profitierten alle Produktsegmente. Der Zuwachs bei Fahrzeugen der Lagertechnik fiel mit 22 Prozent geringfügig niedriger aus als bei den Gegengewichtsstaplern mit 23 Prozent. Hier zeigten die Fahrzeuge mit verbrennungsmotorischem Antrieb mit fast 24 Prozent eine etwas höhere Wachstumsrate. Diese Antriebsart dominiert weiterhin das Produktspektrum in den Absatzregionen Asiens und Lateinamerikas. In China deutet sich mit einer Steigerungsrate von 42 Prozent bei lagertechnischen Fahrzeugen bereits eine leichte Verschiebung zugunsten der Lagertechnik an.

Schwerpunkte und Aktivitäten

Das Geschäftsjahr 2011 der Jungheinrich AG stand ganz im Zeichen von Wachstum und Zukunftsgestaltung. Nach Abschluss der Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Krisenjahr 2009 in den ersten Monaten des Berichtszeitraumes waren die Schwerpunkte auf die Teilhabe an der weiter dynamischen Marktentwicklung, den Baubeginn für ein neues Ersatzteilzentrum, den Messeauftritt auf der CeMAT in Hannover sowie die Fortführung der IT-Projekte gerichtet. Die stark anziehende Nachfrage nach Flurförderzeugen sorgte für eine zunehmende Kapazitätsauslastung in den Werken und erforderte wieder eine deutliche personelle Verstärkung an den Produktionsstandorten. Im Werk Norderstedt wurden die Neugestaltung der Produktionsabläufe und die Optimierung der Fertigungsprozesse zum Abschluss gebracht. Im Mittelpunkt stand die neu errichtete, nach modernsten Umweltgesichtspunkten konzipierte Pulverbeschichtungsanlage, die wesentlich zur Verbesserung des innerbetrieblichen Transportes beiträgt. Auf Basis eines neuen Logistikkonzeptes wurde im Herbst 2011 mit dem Bau eines Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen, nördlich von Hamburg, begonnen.

Mit diesem Investitionsprojekt in Höhe von über 35 Mio. € soll insbesondere dem internationalen Wachstum des Unternehmens, dem Sortimentswachstum aus dem erweiterten Fahrzeugportfolio und den steigenden Anforderungen der Vertriebsorganisation sowie des Händlergeschäftes Rechnung getragen werden. Als Maßnahme zur Finanzierung wurde bereits ein Darlehensvertrag über 19 Mio. € geschlossen. Der Bau des Ersatzteilzentrums soll bis Ende dieses Jahres fertiggestellt werden, der Vollbetrieb ist ab Mitte 2013 vorgesehen.

Im Mai 2011 präsentierte Jungheinrich mit großem Erfolg auf der weltweit größten Branchenmesse CeMAT in Hannover, die regelmäßig alle drei Jahre stattfindet, zahlreiche Produktneuheiten und maßgeschneiderte Intralogistiklösungen. Ein zentrales Thema bildete die Energieeffizienz von Antriebssystemen. Besondere Aufmerksamkeit fand in diesem Zusammenhang der erste serienreife Elektro-Deichsel-Gabelhubwagen mit zukunftsweisender Lithium-Ionen-Technologie. Weitere Produktneuheiten waren u. a. ein deutlich leistungsgesteigerter Schubmaststapler, ein selbstständig fahrendes Flurförderzeug (fahrerloses Transportsystem) sowie ein Schlepper für Lasten von bis zu 4 Tonnen. Neu entwickelte Staplersoftware wie die Lagernavigation oder das Staplerleitsystem rundeten das vielfältige Spektrum ab.

Vertriebsseitig lag ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Schärfung des Markenprofils. Hierzu wurde ein neuer Markenclaim entwickelt, der den seit 2003 weltweit einheitlichen Markenauftritt stärkt. Der Claim „Jungheinrich – Machines. Ideas. Solutions.“, der die Markenattribute auf wenige klare Botschaften konzentriert, wurde erstmals im Mai 2011 auf der CeMAT vorgestellt.

In der Informationstechnologie war das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die IT-Systeme und -Prozesse produktiver, sicherer und kostengünstiger zu gestalten. Eine Vielzahl von IT-Projekten wurde im Berichtszeitraum realisiert bzw. in Angriff genommen, u. a. die Modernisierung der IT-Infrastruktur und die Umstellung der Softwareausstattung aller Arbeitsplätze auf aktuelle Windows- und Microsoft-Versionen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Ertragslage der Jungheinrich AG wurde vom positiven Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften und den sich daraus ergebenden höheren Beteiligungserträgen bestimmt. Neben der konjunkturbedingt deutlich verbesserten Ergebnisentwicklung fielen im Vergleich zum Vorjahr keine Einmaleffekte aus der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) an.

Die Umsatzerlöse der Jungheinrich AG erhöhten sich im Berichtsjahr um rund 7 Prozent auf 214,8 Mio. € (Vorjahr: 201,5 Mio. €). Hierin sind Umsätze aus Lizenzlöhnen in Höhe von 21,3 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €) aus Schutzrechten für Produkt-Know-how enthalten. Die Umsätze mit Ersatzteilen stiegen konjunkturbedingt um 8 Prozent auf 160,5 Mio. € (Vorjahr: 148,3 Mio. €). Es handelte sich hierbei vorwiegend um Ersatzteillieferungen an die Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Diese Entwicklung war auf die konjunkturbedingt höhere Kundennachfrage nach Serviceleistungen aufgrund der Zunahme an Jungheinrich-Fahrzeugen und der gestiegenen Auslastung der weltweit im Einsatz befindlichen Fahrzeuge zurückzuführen.

Die Umsätze aus Holding-Aktivitäten, im Wesentlichen die Berechnung von erbrachten Servicecenter-Leistungen, verminderten sich auf 18,5 Mio. € (Vorjahr: 22,7 Mio. €). Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien an inländische Konzernunternehmen nahmen um 7 Prozent auf 14,4 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) zu.

Die Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

| in Mio. € | 2011 | 2010 |
|---------------------------------------|------|------|
| Materialaufwand | 80,3 | 71,5 |
| Personalaufwand | 74,9 | 66,5 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | 15,2 | 15,1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 97,3 | 98,2 |

Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional zur Umsatzentwicklung um 12 Prozent auf 80,3 Mio. € (Vorjahr: 71,5 Mio. €). Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Verwaltungskosten der in der Jungheinrich AG geführten Holding- und Zentralbereiche. Der Personalaufwand stieg entsprechend des Personalaufbaues und der Gehaltssteigerungen um 13 Prozent auf 74,9 Mio. € (Vorjahr: 66,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die auch Kosten für

Entwicklungsdienstleistungen beinhalten, verminderten sich nur leicht auf 97,3 Mio. € (Vorjahr: 98,2 Mio. €).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betreffen Abschreibungen auf Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Ersatzteilbelieferungsrechte sowie Schutzrechte für Produkt-Know-how. Das Abschreibungsvolumen betrug kaum verändert 15,2 Mio. € (Vorjahr: 15,1 Mio. €).

Die Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG zeigt im Berichtszeitraum folgendes Bild:

| in Mio. € | 2011 | 2010 |
|--|------|-------|
| Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern | 29,0 | -8,3 |
| Zinsergebnis | -2,5 | -5,2 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 26,5 | -13,5 |
| Außerordentliches Ergebnis | - | -8,8 |
| Ertrag- und sonstige Steuern | -7,2 | -2,2 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 33,7 | -20,1 |

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, das um Steuerumlagen gekürzte Beteiligungserträge und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen von 58,6 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €) beinhaltet, stieg auf 29,0 Mio. € (Vorjahr: minus 8,3 Mio. €). Das Zinsergebnis verbesserte sich um 2,7 Mio. € auf minus 2,5 Mio. € (Vorjahr: minus 5,2 Mio. €). Maßgebend hierfür waren höhere Zinserträge aufgrund einer veränderten, optimierten Anlagepolitik. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich damit auf 26,5 Mio. € (Vorjahr: minus 13,5 Mio. €). Im Berichtszeitraum ergaben sich keine außerordentlichen Aufwendungen (Vorjahr: 8,8 Mio. €). Die Ertrag- und sonstigen Steuern führten im Berichtsjahr zu Erträgen von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Diese beinhalten Erträge aus Ertragsteuerumlagen in Höhe von 24,0 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €), die die Jungheinrich AG von den erwähnten operativen Gesellschaften erhob, weil deren Gewinne bei der Jungheinrich AG besteuert werden. Die Jungheinrich AG schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 33,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 20,1 Mio. €) ab. Aus dem Jahresüberschuss wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 9,0 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, eine Dividende in Höhe von 0,70 € (Vorjahr: 0,49 €) je Stammaktie und in Höhe von 0,76 € (Vorjahr: 0,55 €) je Vorzugsaktie auszuschütten.

Investitionen

Das Investitionsvolumen hat sich im Berichtsjahr 2011 um 9,6 Mio. € auf 18,5 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) erhöht. Hiervon entfiel der wesentliche Teil auf die im Herbst 2011 begonnene Errichtung des neuen Ersatzteilzentrums in Kaltenkirchen, nahe dem Norderstedter Werk, das ein Zentrallager nebst Verwaltung beinhaltet. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum in den Ausbau der Immobilien an den deutschen Standorten des Vertriebes und der Produktionswerke mit Schwerpunkt am Standort Norderstedt investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Jungheinrich AG nimmt die operative und strategische finanzwirtschaftliche Steuerung zentral für den Konzern und ihre Tochtergesellschaften wahr. Im Wege eines Cash- und Währungsmanagements wird eine zins- und währungsoptimale Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht. Der kurz-, mittel- und langfristige Finanzbedarf wird unter Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten gedeckt. Die Bilanzsumme verminderte sich zum Jahresende 2011 auf 989,4 Mio. € (Vorjahr: 1.015,0 Mio. €).

Die Vermögensstruktur der Jungheinrich AG stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. € | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|------------|------------|
| Anlagevermögen | 361,9 | 358,6 |
| Vorräte | 29,0 | 22,1 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 140,6 | 131,5 |
| Liquide Mittel und Wertpapiere | 456,7 | 501,8 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1,2 | 1,0 |
| Bilanzsumme | 989,4 | 1.015,0 |

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 3,3 Mio. € auf 361,9 Mio. € (Vorjahr: 358,6 Mio. €). Dieser Anstieg war u. a. durch den Baubeginn des neuen Ersatzteilzentrums bestimmt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 131,6 Mio. € (Vorjahr: 124,1 Mio. €). Sie beinhalten neben den Ansprüchen aus dem Warenverkehr mit Tochtergesellschaften auch die Bereitstellung von liquiden Mitteln an die Gesellschaften. Im Wesentlichen bedingt durch die Tilgung des 2011 fälligen Schuldscheindarlehens

aus dem Jahr 2004 in Höhe von 55,0 Mio. € ergab sich insgesamt ein Rückgang der liquiden Mittel und Wertpapiere um 45,1 Mio. € auf 456,7 Mio. € (Vorjahr: 501,8 Mio. €). Der Netto-Cashflow der Jungheinrich AG stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr als Folge der verbesserten Ergebnisentwicklung um 44,5 Mio. € auf 49,2 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

Die Kapitalstruktur der Jungheinrich AG zeigt folgendes Bild:

| in Mio. € | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|------------|------------|
| Eigenkapital | 550,8 | 534,6 |
| Rückstellungen für Pensionen | 32,0 | 31,7 |
| Übrige Rückstellungen | 25,8 | 28,4 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 104,5 | 155,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10,7 | 7,7 |
| Übrige Passiva | 265,6 | 257,6 |
| Bilanzsumme | 989,4 | 1.015,0 |

Das Eigenkapital der Jungheinrich AG erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 16,2 Mio. € auf 550,8 Mio. € (Vorjahr: 534,6 Mio. €) als Folge des hohen Jahresüberschusses. Dieser wurde wesentlich bestimmt durch die konjunkturell verbesserte Ergebnissituation der Tochtergesellschaften, das deutlich verbesserte Finanzergebnis und die gegenüber dem Vorjahr höheren Steuererträge. Im Vergleich zum Vorjahr entfielen zudem die außerordentlichen Aufwendungen aus dem Einmaleffekt aus der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Die Eigenkapitalquote stieg dadurch auf 55,7 Prozent (Vorjahr: 52,7 Prozent). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich um 50,5 Mio. € auf 104,5 Mio. € (Vorjahr: 155,0 Mio. €). Hierin enthalten ist die Rückzahlung des fälligen Schuldscheindarlehens aus dem Jahr 2004 in Höhe von 55,0 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 4,9 Mio. € auf 259,8 Mio. € (Vorjahr: 254,9 Mio. €).

Kapitalrenditen

Die Renditezahlen der Jungheinrich AG entwickelten sich wie folgt:

| in % | 2011 | 2010 |
|----------------------|------|------|
| Eigenkapitalrendite | 6,2 | -2,1 |
| Gesamtkapitalrendite | 4,3 | -0,2 |

Eigenkapitalrendite nach Ertragsteuern = Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichem Ergebnis : durchschnittliches Eigenkapital x 100
Gesamtkapitalrendite = Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichem Ergebnis + Zinsaufwand (exklusive der Aufzinsungen für langfristige Rückstellungen) : durchschnittliches Gesamtkapital x 100

Die deutlich verbesserte Ertrags- und Vermögenslage der Jungheinrich AG spiegelt sich in den Kapitalrenditen wider. Die Eigenkapitalrendite erhöhte sich auf 6,2 Prozent nach minus 2,1 Prozent im Vorjahr. Die Gesamtkapitalrendite verbesserte sich entsprechend auf 4,3 Prozent (Vorjahr: minus 0,2 Prozent).

Mitarbeiter

Die Jungheinrich AG beschäftigte zum 31. Dezember 2011 insgesamt 973 Mitarbeiter, davon 135 Auszubildende (Vorjahr: 863 Mitarbeiter, davon 136 Auszubildende). Darüber hinaus waren 13 (Vorjahr: 8) Leiharbeiter im Unternehmen eingesetzt. Als Mitglied des Arbeitgeberverbandes hat die Jungheinrich AG die im Jahr 2010 getroffenen tarifvertraglichen Vereinbarungen in Deutschland übernommen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2012.

Grundzüge des Vergütungssystems

Für das Jungheinrich-Management gilt das Prinzip der wertorientierten Unternehmensführung. Sie ist Grundlage der Vergütungssysteme, die an wertschaffenden Kenngrößen ausgerichtet sind. Diese setzen sich zusammen aus Wachstums-, Marktanteils- und Ergebniskomponenten sowie Kapitalrenditen.

Vergütung des Vorstandes

Für die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes ist der Aufsichtsrat zuständig, der nach Vorbereitung durch den Personalausschuss das Vergütungssystem hinsichtlich seiner Zusammensetzung beschließt, die Bezüge sowie die jährlichen Zielvorgaben für die variable Vergütung festsetzt und in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit

der Vergütung überprüft. Das 2010 überarbeitete Vergütungssystem der Jungheinrich AG kam für die Mitglieder des Vorstandes bei neu abgeschlossenen Dienstverträgen ab dem 1. Januar 2011 zur Anwendung. Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil und berücksichtigt die gesetzlich erforderlichen Vergütungskomponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Das Vergütungssystem für den Vorstand ist performanceorientiert. Dies spiegelt sich im Verhältnis des variablen Bestandteiles zum fixen Bestandteil wider. Der variable Teil kann bei sehr gutem Ergebnis über 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen, er soll jedoch grundsätzlich der Höhe des Fixgehaltes entsprechen. Erfolgsparameter des variablen Bestandteiles sind das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Umsatzwachstum des Jungheinrich-Konzerns sowie Marktanteilswachstumsvorgaben für einzelne Produktbereiche. Die Zielvorgaben werden entsprechend der strategischen Ausrichtung jährlich überprüft und anhand der Mehrjahresziele angepasst. Die Auszahlung des variablen Vergütungsbestandteiles erfolgt in gestaffelter Weise über einen Zeitraum von drei Jahren, wobei die jährlichen Teilbeträge jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses des Vorjahres fällig werden. Die Pensionsregelung für den Vorstand bemisst sich nach den erreichten Dienstjahren bei Jungheinrich mit einer vorgeschalteten Frist bis zum Erreichen des Unverfallbarkeitsanspruches.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in § 18 der Satzung der Jungheinrich AG geregelt, Höhe und Fälligkeit werden durch die Hauptversammlung festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung zuzüglich Umsatzsteuer. Der Vorsitzende erhält das Zweifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages. Die Vergütung für jedes Mitglied des Aufsichtsrates beträgt 15.000 € jährlich, zuzüglich eines Betrages von 2.000 € je 1 Prozent Dividende, die über 4 Prozent hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet wird. Für jeden Aufsichtsratsausschuss erhalten dessen Mitglieder zusammen den zweifachen Betrag der oben genannten Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes; über die Aufteilung beschließt der jeweilige Ausschuss.

Die Hauptversammlung am 15. Juni 2011 hat ein neues Vergütungsmodell für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit Wirkung ab 1. Januar 2012 beschlossen,

welches ab dem vorgenannten Zeitpunkt die durch die Hauptversammlung am 3. Juni 2003 beschlossenen Regelungen ersetzt. Nach dieser neuen Regelung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung von 20.000 € und zusätzlich eine variable jährliche Vergütung in Abhängigkeit von der erreichten EBIT-Kapitalrendite (ROCE) des Jungheinrich-Konzerns. Für jeden vollen Prozentpunkt, um den die erreichte EBIT-Kapitalrendite (ROCE) den Schwellenwert von 15 Prozent überschreitet, beträgt die variable jährliche Vergütung 4.000 €. Erreicht die EBIT-Kapitalrendite (ROCE) den Zielwert von 20 Prozent, beträgt die variable jährliche Vergütung somit 20.000 €. Überschreitet die erreichte EBIT-Kapitalrendite (ROCE) den Zielwert, so erhöht sich die variable jährliche Vergütung für jeden vollen Prozentpunkt über dem Zielwert um weitere 4.000 € bis zum Maximalwert für die variable jährliche Vergütung von 40.000 €. Der Vorsitzende erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütungsbeträge. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder eines Aufsichtsratsausschusses zusätzlich eine feste jährliche Vergütung. Diese beträgt für jedes Mitglied des Personalausschusses bzw. für Ad-hoc-Ausschüsse des Aufsichtsrates 25.000 €. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erhalten das Zweifache dieser Vergütung. Jedes Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält 30.000 €. Der Vorsitzende des Ausschusses erhält das Zweieinhalbfache dieser Vergütung.

Forschung und Entwicklung

Die Jungheinrich AG ist zuständig für die konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung. Die Aufwendungen der Jungheinrich AG für Forschung und Entwicklung einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter und von Leistungen verbundener Unternehmen betragen 27,1 Mio. € (Vorjahr: 27,7 Mio. €).

Grundlagenentwicklung

In der Grundlagenentwicklung wurde unter Beteiligung aller wichtigen Bereiche wie Vertrieb, Produktmanagement, Einkauf und Produktion sowie der betreffenden Entwicklungsabteilungen eine sogenannte Technologie-Roadmap erstellt. Hierbei handelt es sich um ein Planungsinstrument für die Identifizierung erfolgversprechender Zukunftstechnologien und deren Verknüpfung mit kommenden Serienentwicklungen.

Die seit einigen Jahren als ein möglicher Energiespeicher der Zukunft untersuchten Lithium-Ionen-Batterien wurden im Berichtsjahr erstmalig in einem Serienprodukt eingeführt. Die Schnellladefähigkeit und das geringe Gewicht der Batterien eröffnen neue Einsatzfelder. Jungheinrich entwickelt das Batterienagementsystem und produziert die Batterien unter Verwendung zugekaufter Zellen im eigenen Fertigungswerk in Norderstedt. Die Entwicklung größerer Lithium-Ionen-Batterien wird geprüft, die technologischen Fortschritte bei den Herstellern von Batteriezellen beobachtet.

Die Forschungsanstrengungen im Bereich der Automatisierung von Flurförderzeugen wurden intensiviert. Auf der Basis von Serienfahrzeugen und einer standardisierten Steuerung geht der Trend weg von projektspezifischen Spezial- hin zu Standardlösungen. Durch diesen Wechsel kann die Qualität erhöht und eine effiziente After-Sales-Betreuung sichergestellt werden. In der zentralen Entwicklung wurde die Konstruktion weiterer Konzernkomponenten gestartet, die die einheitliche Verwendung über alle Fahrzeugplattformen gestattet.

Jungheinrich wurde als erstem Hersteller von Flurförderzeugen das Umweltprädikat „Geprüfte Produkt-Ökobilanz“ vom TÜV-Nord verliehen. Es bestätigt die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen über die komplette Fahrzeugflotte. Diese Einsparung betrug über 25 Prozent in den letzten zehn Jahren im klassischen Segment der Elektro-, Diesel-/Treibgas-Gabelstapler sowie der Schubmaststapler. Bis zu 90 Prozent aller CO₂-Emissionen entstehen in der Nutzungsphase. Eine Verringerung bedeutet damit gleichzeitig eine Senkung der Energiekosten und eine Erhöhung der Einsatzreichweite der Fahrzeuge. Jungheinrich wird auch in Zukunft durch neue Methoden Maßstäbe für die weitere Verbesserung der Energieeffizienz seiner Fahrzeuge setzen und damit einen maßgeblichen Beitrag zur Nachhaltigkeit beim Betrieb von Flurförderzeugen leisten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß § 289a HGB ist die Jungheinrich AG als börsennotierte Aktiengesellschaft verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.jungheinrich.de nachzulesen.

Internes Kontroll- und Risikomanagement-System im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der Jungheinrich AG umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Dazu gehört auch das interne Revisionssystem, soweit es sich auf den Rechnungslegungsprozess bezieht.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Jungheinrich AG bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess lassen sich wie folgt beschreiben:

- Die Jungheinrich AG zeichnet sich durch eine differenzierte Organisations- und Unternehmensstruktur mit einheitlicher und straffer Kontrolle aus.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken bestehen konzernweit abgestimmte Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse sowie ein Risiko-Früherkennungssystem.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung, Controlling und interne Revision) sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systemen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt werden, handelt es sich überwiegend um Standardsoftware (im Wesentlichen SAP-Systeme).
- Es besteht ein umfassendes internes Managementsystem, das die Zuständigkeiten und Abläufe für alle Prozesse und deren Wechselwirkung über Richtlinien regelt. Das konzernweit gültige Risikomanagement-System unterliegt einer kontinuierlichen Anpassung und Weiterentwicklung.
- Die Mitarbeiter der am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen der Jungheinrich AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaften entsprechen sowohl den quantitativen als auch den qualitativen Anforderungen.
- Die Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten der Rechnungslegung werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software überprüft.

- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des bestehenden konzernweiten Jungheinrich-spezifischen Systems berücksichtigt.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen, die durch die interne Revision überprüft werden, wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der Prüfungsaufträge und -schwerpunkte.

Risikobericht

Das frühzeitige Erkennen von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu im Rahmen eines Risikomanagement-Systems entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert worden. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind fester Bestandteil regelmäßiger Überprüfungen durch die interne Revision vor Ort und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Risikomanagement

Das Risikomanagement-System von Jungheinrich ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Es besteht aus folgenden Elementen:

- der Konzernrichtlinie Risikomanagement
- dem Konzernrisikoausschuss
- den operativen Chancen- und Risikoinventuren der Vertriebs- und Produktionsgesellschaften
- den zentralen Chancen- und Risikoinventuren der Geschäftsfeldverantwortlichen und der Leiter der Querschnittsfunktionen
- der allgemeinen Reporting-Struktur im Konzern
- der Konzernrevision

Die Leiter der operativen Gesellschaften sind verantwortlich für das Risikomanagement ihrer Einheit. Neben der Behandlung von Risikothemen auf den Geschäftsführungssitzungen sind sie verpflichtet, dreimal im Jahr im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine Risikoinventur durchzuführen. Diese Inventuren beinhalten sowohl Risiken als auch Chancen, sodass ein wirklichkeitsnahes Bild der jeweils aktuellen Risikolage erzielt wird. Die Bewertung der Risiken und der Chancen erfolgt dabei in der ersten Inventur mit Bezug auf die geplante Geschäftsentwicklung. Danach erfolgen die Bewertungen der Inventuren auf Basis der jeweils aktuellen Hochrechnung. Diese Bewertungen werden unter Berücksichtigung angemessener Wertgrenzen zu einer Konzernrisikoinventur verdichtet. Im Rahmen des vierteljährlich tagenden Konzernrisikoausschusses, in dem auch der Vorstand vertreten ist, werden die Konzernrisikoinventur diskutiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Eine Zusammenfassung wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Werden zwischen den Inventurstichtagen Risiken festgestellt, die bestimmte Wertgrenzen überschreiten, ist der Konzernrisikoausschuss unverzüglich durch Ad-hoc-Risikomeldungen zu informieren. Die Konzernrevision ist durch ihre regelmäßigen Prüfungen vor Ort, die mit dem Vorstand und dem Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG abgestimmt sind, und durch anlassbezogene Sonderprüfungen ein wichtiger Teil des Risikomanagements.

Risikofelder

Nach der Analyse der letzten Risikoinventur 2011 durch den Risikoausschuss bestehen weiterhin keine Risiken, die den Fortbestand der Jungheinrich AG gefährden könnten.

Die für die Jungheinrich AG bedeutenden Risikofelder sind nachfolgend aufgeführt:

- Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken
Die Herstellung und der Vertrieb von Neufahrzeugen hängen stark von der konjunkturzyklischen Nachfrage ab. Deshalb wird auf der Basis von regelmäßigen Einschätzungen des Marktes für Flurförderzeuge, des Wettbewerbsumfeldes und der Kapitalmärkte, insbesondere im Hinblick auf Wechselkurs- und Zinsänderungen, die Konjunktur-entwicklung – mit Schwerpunkt in Europa – laufend beobachtet und bewertet. Ziel ist es, Hinweise auf

die künftige Auftragsentwicklung zu erhalten. Die Produktionspläne und -kapazitäten werden laufend an die zu erwartenden Auftragseingänge angepasst. Dies reduziert das Risiko aus einer Unterauslastung der Werke für Jungheinrich wesentlich. In die Risikobetrachtung eingeschlossen sind auch mögliche sich aus der Marktentwicklung ergebende Änderungen der Finanzsituation bei Tochtergesellschaften. Nach dem massiven Markteinbruch im Jahr 2009 setzte sich die 2010 einsetzende kräftige Markterholung im Berichtszeitraum weiter fort. Das Marktvolumen in der Flurförderzeugbranche stieg 2011 weltweit um 23 Prozent. Der europäische Markt wuchs um 24 Prozent, in den Ländern Osteuropas sogar um 38 Prozent. Dennoch wurde in Europa das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Für den Geschäftsverlauf im Jahr 2012 wird das gestiegene Risiko aus den Folgen der Staatsschuldenkrise im Euroraum bestimmend sein. Konjunkturelle Stimmungsindikatoren und in der Folge nach unten korrigierte Wachstumsprognosen, insbesondere für Deutschland und den Euroraum, weisen auf ein Übergreifen der Staatsschuldenkrise auf die Realwirtschaft hin. Der politischen Lösung zur nachhaltigen Stabilisierung der Finanzmärkte und damit der weltwirtschaftlichen Entwicklung kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Für die Märkte der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik in Europa ist daher vor dem Hintergrund der verschlechterten Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2012 nicht von einem weiteren Wachstum auszugehen. Es bestehen nach wie vor erhebliche Unsicherheiten in der Einschätzung des Ausmaßes einer konjunkturellen Abkühlung der Weltwirtschaft. Weiterhin wird aber ein Rezessionsszenario wie im Jahr 2009 als unwahrscheinlich angesehen. Aus Ertragssicht wird 2012 bei stabiler Auslastung in den Werken nur mit einem moderaten Anstieg der Materialkosten gerechnet, wohingegen die Personalkosten deutlich ansteigen werden. Basierend auf dem durch die starke Nachfrage getriebenen Aufbau der Mietflotte im Jahr 2011 wird für 2012 bei weiterhin guter Auslastung eine stabile Entwicklung erwartet. Für das After-Sales-Geschäft geht Jungheinrich für 2012 von einer moderaten, gegenüber 2011 abgeschwächten Wachstumsrate aus. Die europäische Staatsschuldenkrise wird sich 2012 voraussichtlich auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Dennoch bestehen durch die voranschreitende Globalisierung und die damit einhergehende

Arbeitsteilung sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Asien und Südamerika weiterhin vorteilhafte Rahmenbedingungen für regionale Wachstumsmöglichkeiten der Intralogistik. Immer mehr Länder benötigen in steigendem Maße moderne Flurförderzeugtechnik und Logistiksysteme. Durch den Ausbau der lokalen Standorte in den Wachstumsregionen sowie das innovative Produktprogramm, die breite internationale Kundenbasis und die Positionierung als Vollsortimenter sowie Intralogistikdienstleister ist Jungheinrich gut aufgestellt, um an dieser Entwicklung maßgeblich partizipieren zu können. Nicht einzuschätzen bleiben die Risiken, die sich gegenwärtig aus den politischen Umwälzungen in den nordafrikanischen Staaten und weiteren Krisenregionen sowie vor allem aus steigenden Rohölpreisen ergeben könnten. Die Konsolidierung in der Flurförderzeugbranche schreitet weiter voran, wie der jüngst angekündigte Zusammenschluss von zwei japanischen Herstellern zeigt. Dies dürfte den Verdrängungs- und Preiswettbewerb weiter verschärfen. Jungheinrich sieht sich dank seines Geschäftsmodells gut positioniert, um jetzt und in Zukunft im harten Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können.

- Operative Geschäftsrisiken

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Nachfrageseite führt zu einem steigenden Preisdruck im Markt und stellt damit ein laufendes Risiko dar. Jungheinrich begegnet dem insbesondere dadurch, dass das Unternehmen sein Produkt- und Dienstleistungsangebot durch maßgeschneiderte Kundenlösungen ausbaut. So wird eine bessere Marktdurchdringung und Kundenbindung erreicht.

Einkaufs- und Beschaffungsrisiken, die sich aus steigenden Rohstoff- und Materialkosten, Störungen in der Versorgungskette sowie Qualitätsproblemen ergeben können, steuert Jungheinrich im Rahmen eines Risikomanagements. Jungheinrich setzt u. a. Kontrollsysteme zur Beobachtung und Analyse der Preisentwicklung der für Jungheinrich relevanten Rohstoffe ein. Derzeit ist kein besonders hohes Risiko für 2012 von der Preisentwicklung bei Rohstoffen zu erwarten. Im Falle einer stärkeren konjunkturellen Abschwächung ist nicht ausgeschlossen, dass die Insolvenzen bei Lieferanten zunehmen. Derzeit sind jedoch keine Risiken aus möglichen Lieferantenausfällen erkennbar, die zu einer Versorgungslücke führen könnten.

Um informationstechnische Risiken zu vermeiden und die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse laufend und zukünftig zu gewährleisten, werden die IT-Systeme fortwährend überprüft und weiterentwickelt. Zur Begrenzung von Ausfallrisiken bei anwendungskritischen Systemen, Websites und Infrastrukturkomponenten setzt Jungheinrich auf industrietypische Standards, redundante Netzverbindungen und ein Zweitrechnenzzentrum. Im Rahmen der IT-Strategie wurden konzernweit weitere Bereiche und Gesellschaften in die transparenzerhöhende, standardisierte SAP-Systemvernetzung einbezogen.

- Finanzrisiken

Bei den Finanzrisiken handelt es sich insbesondere um Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Sie unterliegen einem regelmäßigen Monitoring. Die Jungheinrich AG setzt zur Steuerung der aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehenden operativen Risiken ein gesondertes Risikomanagement ein, das auf verschiedenen Finanzinstrumenten aufbaut.

Die anhaltende Staatsschuldenkrise im Euroraum (Eurokrise) und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben derzeit keinen wesentlichen Einfluss auf die Sicherung des finanziellen Spielraumes von Jungheinrich. Die gute Bonität und die solide Aufstellung des Unternehmens zahlten sich bei der Kreditmittelbeschaffung für die Folgejahre trotz erhöhter Risikoanforderungen der Kreditinstitute aus. Neben den kurzfristigen Kreditrahmen verfügt Jungheinrich über mittelfristige Kreditrahmen von über 300 Mio. € zur Finanzierung des operativen Geschäftes. Darüber hinaus besteht ein im Dezember 2009 begebenes Schuldscheindarlehen in Höhe von 100 Mio. € mit einer Ursprungslaufzeit von fünf Jahren. Damit ist eine solide Finanzierung des künftigen Wachstums gesichert. Die Ergebniserwartungen für 2012 und die mittelfristige Planung des Jungheinrich-Konzerns weisen hinsichtlich vereinbarter Financial Covenants kein Risiko auf.

Ein zunehmender Druck auf die Kreditmarge ist aufgrund höherer Einstandskosten der Banken erkennbar. Durch den weiterhin hohen Bestand an liquiden Mitteln, aus dem Jungheinrich jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann, besteht kein Liquiditätsrisiko. Jungheinrich verfolgt konzernweit eine konservative Anlagepolitik und investiert nur in ausgewählte Assetklassen einwandfreier Bonität.

Der Jungheinrich-Konzern ist einem Vertragspartnerrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner, in der Regel internationale Finanzinstitute, entsteht. Auf der Grundlage der im Jungheinrich-Konzern eingesetzten Risikoindikatoren, insbesondere des Ratings über die Vertragspartner, das von anerkannten Rating-Agenturen durchgeführt und regelmäßig aktualisiert wird, besteht für Jungheinrich kein bedeutsames Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern. Das allgemeine Kreditrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird nicht für wesentlich gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden zu keinem anderen Zweck als der ausschließlichen Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken genutzt. Zum 31. Dezember 2011 bestanden bei der Jungheinrich AG Devisensicherungsgeschäfte im Volumen von 36,1 Mio. € (Vorjahr: 25,3 Mio. €). Die bestehenden Devisensicherungsgeschäfte haben überwiegend eine Laufzeit von unter einem Jahr. Zinssicherungen für Grundgeschäfte bestanden zum 31. Dezember 2011 wie im Vorjahr in Höhe von 53,5 Mio. €.

- Rechtsrisiken

Allgemeine Vertragsrisiken werden durch die konzernweit vorgegebenen Richtlinien weitgehend ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt eine zentrale Betreuung und juristische Beratung zu den wesentlichen Verträgen und Vorgängen in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Für eventuelle finanzielle Belastungen aus Risiken für Rechtsstreitigkeiten sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden. Des Weiteren bestehen derzeit keine wesentlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten gegenüber Dritten.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011

Nach Kündigung des Gesellschaftsverhältnisses durch die Kommanditistin hat die Jungheinrich AG als Komplementärin der TINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft AG & Co. KG, Hamburg, im Wege der Anwachsung am 1. Januar 2012 alle Vermögenswerte und Schulden der damit untergehenden Gesellschaft, im Wesentlichen die Immobilien in Höhe von 34,2 Mio. €, übernommen.

Ausblick und Chancen

In der Einschätzung der Entwicklung des Welthandels im Jahr 2012 geht die Jungheinrich AG von einer abnehmenden Wachstumsdynamik mit weiterhin stark regionalen Unterschieden aus. Maßgebend hierfür ist die sich weltweit abzeichnende Wirtschaftseintrübung als Folge der Staatsschuldenkrise im Euroraum und in den USA. So weisen reduzierte Wirtschaftsprognosen für die Eurozone einen leichten Konjunkturrückgang auf. Allerdings haben sich jüngste Konjunkturindikatoren in den Industrieländern bereits etwas aufgehellt und deuten auf eine wieder freundlichere Konjunkturentwicklung ab dem Frühjahr 2012 hin. Osteuropa dürfte demgegenüber weiterhin noch mit einem leichten Wachstum aufwarten. Mit einem moderaten Wachstum ist auch in den USA zu rechnen. Die Volkswirtschaften Asiens und Lateinamerikas werden weiter von der hohen Eigendynamik und der Inlandsnachfrage in den Schwellenländern China, Indien und Brasilien sowie der Sondersituation „Aufbau in Japan“ profitieren. Dies wird einen stabilisierenden Effekt auf das weltweite Wirtschaftswachstum haben. Etwaige wirtschaftliche Einflüsse aus den politischen Veränderungen in den nordafrikanischen Staaten bleiben weiterhin ungewiss und sind in den Wachstumsprognosen nicht enthalten.

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

| Region | Prognose 2012 | Prognose 2013 |
|-------------|---------------|---------------|
| Welt | 3,4 | 3,8 |
| USA | 2,0 | 2,5 |
| China | 7,5 | 7,5 |
| Eurozone | -0,4 | 0,8 |
| Deutschland | 0,5 | 1,3 |

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2012)

Trotz des merklich verschlechterten wirtschaftlichen Umfeldes – insbesondere für Europa – sollten die Aussichten für die Flurförderzeugindustrie insgesamt stabil in einer Seitwärtsbewegung mit leichten Wachstumschancen bleiben, wenngleich mit zum Teil deutlich regionalen Unterschieden. Daher dürfte sich nach dem starken Marktwachstum im Vorjahr die Marktdynamik deutlich verringern. Für das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge geht Jungheinrich daher nur noch von einer stückzahlbezogenen Steigerung von unter 5 Prozent auf rund 1 Mio. Einheiten aus. Dabei dürfte sich das Marktwachstum vor allem auf Asien, Lateinamerika und die USA erstrecken. Die

Marktentwicklung in Europa sollte von einem stärkeren Wachstum in Osteuropa profitieren können. Entsprechend dürften sich die Absatzmöglichkeiten der inländischen Tochtergesellschaften der Jungheinrich AG für 2012 auf stabilem Niveau bewegen.

Die Jungheinrich AG wird auch in diesem Jahr ihre konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung in Schlüsseltechnologien auf hohem Niveau fortführen bzw. gezielt verstärken. Das gilt weiterhin insbesondere für Antriebstechniken und marktspezifische Produktentwicklungen.

Nach einer möglichen leichten Wachstumsdelle im Jahr 2012 erwartet Jungheinrich wieder wachsende Märkte. Entsprechend dieser Einschätzung wird das Unternehmen in größerem Umfang in die Zukunft investieren, um langfristig profitables Wachstum zu generieren. Zu den Zukunftsprojekten gehören die Errichtung des neuen Ersatzteilzentrums zum Ausbau des After-Sales-Geschäftes und der Neubau von Vertriebszentren zur Stärkung der Vertriebsorganisation. Der Startschuss zum Bau eines Produktionswerkes für Schmalgangstapler am Standort Degernpoint wurde gegeben. Diese Maßnahme erlaubt zu einem späteren Zeitpunkt die Modernisierung der Fertigungsflächen für die am Produktionsstandort Moosburg verbleibenden Gegengewichtsstapler mit entsprechend verbundener Kostenreduzierung.

Die Ertragslage im Jahr 2012 wird vor allem von der Nachfrageentwicklung bei Flurförderzeugen und der damit verbundenen Auslastung der Fertigungskapazitäten in den Werken sowie einem erwarteten weiter wachsenden After-Sales-Geschäft bestimmt werden. Dabei hängt der Ergebnisbeitrag im Neugeschäft wesentlich von der Marktentwicklung in den bedeutenden europäischen Ländern sowie vom Produktmix ab. Ergebnisbelastungen werden sich 2012 vor allem aus höheren Personalkosten, u. a. aus vereinbarten Tarifabschlüssen in Deutschland, ergeben. Die Höhe des Ertragsniveaus der Jungheinrich AG wird hauptsächlich von der Ertragsentwicklung und den Ergebnissen ihrer deutschen Tochterunternehmen abhängen.

Im Jahr 2013 könnte wieder mit einer stärkeren Ausweitung des Geschäftsvolumens gerechnet werden. Voraussetzung dafür wäre, dass sich der weltwirtschaftliche Konjunkturverlauf wie prognostiziert fortsetzt. Dies würde positive Impulse für die Branchenkonzunktur der Flurförderzeugindustrie auslösen. Steigende Auftragseingänge im Neugeschäft, die zu einer höheren Auslastung der Produktionskapazitäten in den Werken führen, würden zu einer Verbesserung

der Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG über die Ergebnisse ihrer Beteiligungen beitragen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Jungheinrich AG stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder und der USA sowie die Auswirkungen aus den politischen Umwälzungen in Nordafrika, insbesondere aus einem möglichen Anstieg der Rohölpreise.

Hamburg, den 6. März 2012

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bilanz der Jungheinrich AG

| AKTIVA | Anhang | 31.12.2011 in Tausend € | 31.12.2010 in Tausend € |
|--|--------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| A. Anlagevermögen | (1) | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | 15.673 | 21.204 |
| II. Sachanlagen | | 79.556 | 70.743 |
| III. Finanzanlagen | | 266.690 | 266.692 |
| | | 361.919 | 358.639 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | (2) | 29.015 | 22.119 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (3) | 140.584 | 131.460 |
| III. Wertpapiere | (4) | 126.512 | 100.700 |
| IV. Liquide Mittel | (5) | 330.134 | 401.102 |
| | | 626.245 | 655.381 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.224 | 976 |
| | | 989.388 | 1.014.996 |
| | | | |
| PASSIVA | Anhang | 31.12.2011 in Tausend € | 31.12.2010 in Tausend € |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | (6) | 102.000 | 102.000 |
| II. Kapitalrücklage | | 76.952 | 76.952 |
| III. Gewinnrücklagen | (7) | 347.031 | 338.049 |
| IV. Bilanzgewinn | | 24.760 | 17.620 |
| | | 550.743 | 534.621 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | (8) | 32.024 | 31.723 |
| 2. Übrige Rückstellungen | (9) | 25.833 | 28.381 |
| | | 57.857 | 60.104 |
| C. Verbindlichkeiten | (10) | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 104.523 | 155.000 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 10.685 | 7.652 |
| 3. Übrige Verbindlichkeiten | | 263.491 | 257.619 |
| | | 378.699 | 420.271 |
| D. Passive latente Steuern | (20) | 2.089 | – |
| | | 989.388 | 1.014.996 |

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Jungheinrich AG

| | Anhang | 2011 in Tausend € | 2010 in Tausend € |
|---|--------|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | (13) | 214.753 | 201.472 |
| 2. Bestandsveränderung | | -30 | 20 |
| Gesamtleistung | | 214.723 | 201.492 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | (14) | 23.295 | 23.751 |
| 4. Materialaufwand | (15) | 80.264 | 71.469 |
| 5. Personalaufwand | (16) | 74.858 | 66.470 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 15.182 | 15.082 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | (17) | 97.320 | 98.245 |
| 8. Finanz- und Beteiligungsergebnis | (18) | 56.087 | 12.478 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 26.481 | -13.545 |
| 10. Außerordentliche Aufwendungen | (19) | - | 8.755 |
| 11. Außerordentliches Ergebnis | | - | -8.755 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (20) | -7.538 | -2.380 |
| 13. Sonstige Steuern | | 277 | 188 |
| 14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | 33.742 | -20.108 |
| 15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen | | - | 37.728 |
| 16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen | | 8.982 | - |
| 17. Bilanzgewinn | | 24.760 | 17.620 |

Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich AG

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | Stand am 31.12.2011 |
|--|---|------------------------|---------|------------------|----------------|------------------------|
| | in Tausend € | Stand am 01.01.2011 | Zugänge | Um- buchungen | Abgänge | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 74.691 | 2.386 | – | 40 | 77.037 | |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 104.513 | 3.282 | 4.241 | – | 112.036 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.875 | 213 | – | 9 | 2.079 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 23.499 | 4.247 | 9 | 2.259 | 25.496 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.417 | 8.355 | –4.250 | 5 | 8.517 | |
| | 134.304 | 16.097 | – | 2.273 | 148.128 | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 265.944 | – | – | – | 265.944 | |
| 2. Beteiligungen | 3.650 | – | – | – | 3.650 | |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 138 | – | – | – | 138 | |
| | 269.732 | – | – | – | 269.732 | |
| | 478.727 | 18.483 | – | 2.313 | 494.897 | |

| Kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
|----------------------------------|---------------|--------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Stand am 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | Stand am 31.12.2011 | Stand am 31.12.2011 | Stand am 31.12.2010 |
| 53.487 | 7.918 | 41 | 61.364 | 15.673 | 21.204 |
| 46.221 | 3.352 | – | 49.573 | 62.463 | 58.292 |
| 1.297 | 152 | 9 | 1.440 | 639 | 578 |
| 16.043 | 3.760 | 2.244 | 17.559 | 7.937 | 7.456 |
| – | – | – | – | 8.517 | 4.417 |
| 63.561 | 7.264 | 2.253 | 68.572 | 79.556 | 70.743 |
| – | – | – | – | 265.944 | 265.944 |
| 2.987 | – | – | 2.987 | 663 | 663 |
| 53 | 2 | – | 55 | 83 | 85 |
| 3.040 | 2 | – | 3.042 | 266.690 | 266.692 |
| 120.088 | 15.184 | 2.294 | 132.978 | 361.919 | 358.639 |

Anhang der Jungheinrich AG

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefassten Posten werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzeln erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Sonstige Ausleihungen werden zu ihrem Nominalwert angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten und Abschreibungen. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem jährlichen Zinsfuß von 5,14 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,0 Prozent und die jährliche Rentenanpassung mit 2,0 Prozent berücksichtigt. Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden saldiert mit Verpflichtungen aus diesen Plänen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,24 Prozent und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent berechnet.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 5,14 Prozent und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,0 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages der Wiederherstellungsverpflichtungen wurden jährliche Kostensteigerungen von 2,25 Prozent berücksichtigt. Diese Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz angesetzt, der sich bei einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 7 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Anwendung dieser Bewertungsvorschriften führte im Berichtsjahr zu einem unrealisierten Kursgewinn in Höhe von 116 T€.

Für Fremdwährungsdarlehen mit Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten; daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagengitter dargestellt.

Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich AG ist unter Nummer (26) dargestellt.

(2) Vorräte

| | in Tausend € | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|------------------------|--------------|---------------|---------------|
| Ersatzteile | | 28.790 | 21.878 |
| Unfertige Erzeugnisse | | 14 | 44 |
| Waren | | 128 | – |
| Geleistete Anzahlungen | | 83 | 197 |
| | | 29.015 | 22.119 |

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | in Tausend € | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|--------------|----------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 926 | 1.582 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr – T€; Vorjahr 21.725 T€) | | 131.569 | 124.093 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | 8.089 | 5.785 |
| | | 140.584 | 131.460 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32.684 T€ (Vorjahr: 37.813 T€) sowie die Bereitstellung von liquiden Mitteln an Tochtergesellschaften in Höhe von 98.885 T€ (Vorjahr: 86.280 T€).

(4) Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten sonstige Wertpapiere in Höhe von 126.512 T€. Sämtliche Wertpapiere sind frei verfügbar.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen den Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten aus Festgeldern und auf Girokonten.

(6) Gezeichnetes Kapital

Angaben gemäß § 160 AktG:

| | Anzahl | Betrag in T€ |
|---------------|-------------------|----------------|
| Stammaktien | 18.000.000 | 54.000 |
| Vorzugsaktien | 16.000.000 | 48.000 |
| | 34.000.000 | 102.000 |

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich Aktiengesellschaft wurde gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 31. Oktober 2002 Folgendes veröffentlicht:

- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. April 2002 50 Prozent betrug. Davon sind ihr 28,3 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG und 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Wolff Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Petra Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der Lange Pool GbR, Wohltorf, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, betrug am 1. April 2002 21,7 Prozent.

- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, hat am 28. Mai 2002 die Schwelle von 25 Prozent überschritten und die Schwelle von 50 Prozent erreicht. Der Stimmrechtsanteil beträgt nun 50 Prozent.
- Der Stimmrechtsanteil der Ursula-Lange-Stiftung, Liechtenstein, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Davon sind ihr 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft hat am 21. Dezember 2001 die Schwelle von 5 Prozent überschritten und betrug 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Am 1. April 2002 betrug der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug am 1. April 2002 jeweils 50 Prozent. 42,75 Prozent der Stimmrechte der vier aufgeführten Aktionäre sind ihnen gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihnen auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. 49,94 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihr auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 1995 50 Prozent. 25 Prozent der Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug ab 1. April 1995 jeweils 50 Prozent. Jeweils 43,75 Prozent der Stimmrechte waren ihnen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.

(7) Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 von 33.742 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 8.982 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Pensionsrückstellungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 34.649 T€ (Vorjahr: 34.783 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 2.625 T€ (Vorjahr: 3.060 T€) mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen.

(9) Übrige Rückstellungen

| | in Tausend € | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|-------------------------|--------------|-------------------|-------------------|
| Steuerrückstellungen | | 894 | 756 |
| Sonstige Rückstellungen | | 24.939 | 27.625 |
| | | 25.833 | 28.381 |

Die Steuerrückstellungen umfassen Rückstellungen für Gewerbesteuern in Höhe von 894 T€.

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Treueprämien, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Abfindungen, Rechtsstreitigkeiten und Arbeitszeitkonten sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 5.778 T€ (Vorjahr: 5.971 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 2.249 T€ (Vorjahr: 2.238 T€) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich auf 2.279 T€. Im Geschäftsjahr 2011 betragen die verrechneten Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen 30 T€.

(10) Verbindlichkeiten

| in Tausend € | 31.12.2011 | | 31.12.2010 | |
|--|----------------|---------------------------------------|----------------|---------------------------------------|
| | | Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr | | Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 104.523 | 523 | 155.000 | 55.000 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10.685 | 10.685 | 7.652 | 7.652 |
| Übrige Verbindlichkeiten | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 259.841 | 259.841 | 254.891 | 254.891 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.329 | 1.329 | 476 | 476 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 1.295 T€; Vorjahr 976 T€) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit – T€; Vorjahr 1 T€) | 2.321 | 2.321 | 2.252 | 2.252 |
| | 378.699 | 274.699 | 420.271 | 320.271 |

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 100.000 T€ mit einer Endfälligkeit im Jahr 2014 enthalten, das sich aus den folgenden zwei Tranchen zusammensetzt:

| | Nominalzins | Nominalbetrag in Tausend € |
|------------------|------------------|-------------------------------|
| Fixe Tranche | Festzins + Marge | 46.500 |
| Floating-Tranche | Euribor + Marge | 53.500 |
| | | 100.000 |

Für die Floating-Tranche wurde eine Zinssicherung durchgeführt. Der Nominalbetrag dieses Schuldscheindarlehens entspricht dem Buchwert.

Darüber hinaus besteht in Höhe von 4.000 T€ ein Betriebsmitteldarlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2020. Die Tilgung erfolgt ab 2013. Ein Betrag von 2.000 T€ hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32.005 T€ (Vorjahr: 25.586 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 227.836 T€ (Vorjahr: 229.305 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestanden wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

(11) Haftungsverhältnisse

Die Jungheinrich Aktiengesellschaft hat für verbundene Unternehmen Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien in Höhe von 175.786 T€ (Vorjahr: 119.613 T€) abgegeben und ist eine Mithaftung für einen Darlehensvertrag über 8.500 T€ eingegangen.

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den Unternehmen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

(12) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB/ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gehören die Geschäfte, für die im Folgenden die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen sind. Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der Stellung der Jungheinrich Aktiengesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin und aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zur Refinanzierung von Immobilien und des Fuhrparks sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

| | in Tausend € |
|---------------|----------------|
| 2012 | 100.693 |
| 2013 bis 2016 | 159.777 |
| Nach 2016 | 23.265 |
| | 283.735 |

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(13) Umsatzerlöse

| in Tausend € | 2011 | 2010 |
|-----------------------|----------------|----------------|
| Nach Regionen | | |
| Deutschland | 111.342 | 107.382 |
| Übriges Europa | 90.567 | 83.919 |
| Übrige Länder | 12.844 | 10.171 |
| | 214.753 | 201.472 |
| Nach Bereichen | | |
| Ersatzteile | 160.497 | 148.253 |
| Dienstleistungen | 18.522 | 22.668 |
| Erlöse aus Vermietung | 14.422 | 13.491 |
| Lizenzzerlöse | 21.312 | 17.060 |
| | 214.753 | 201.472 |

(14) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind Erträge aus von den ausländischen Gesellschaften empfangenen Ausgleichsleistungen in Höhe von 16.257 T€ enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 2.152 T€. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 211 T€).

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen und andere betriebliche Erträge erfasst.

(15) Materialaufwand

Im Materialaufwand sind überwiegend Aufwendungen für Ersatzteileinkäufe enthalten.

(16) Personalaufwand/Mitarbeiter

| in Tausend € | 2011 | 2010 |
|---|---------------|---------------|
| Gehälter | 64.854 | 57.485 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 591 T€; Vorjahr 966 T€) | 10.004 | 8.985 |
| | 74.858 | 66.470 |

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

| | 2011 | 2010 |
|--------------------------|-------------|-------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 21 | 22 |
| Angestellte | 779 | 676 |
| Auszubildende | 126 | 131 |
| | 926 | 829 |

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichsleistungen an ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 8.123 T€. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 384 T€ (Vorjahr: 191 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

(18) Finanz- und Beteiligungsergebnis

| in Tausend € | 2011 | 2010 |
|---|---------------|---------------|
| Erträge aus Beteiligungen | 56.210 | 14.202 |
| Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen | 2.399 | 3.520 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 2.738 T€; Vorjahr 2.490 T€) | 9.282 | 5.982 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -2 | -4 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 945 T€; Vorjahr 78 T€) | -11.802 | -11.222 |
| | 56.087 | 12.478 |

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren wie im Vorjahr aus verbundenen inländischen Unternehmen. Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen in Höhe von 1.916 T€ (Vorjahr: 1.808 T€) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

(19) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres resultierten aus der Umbewertung der Rückstellungen gemäß BilMoG zum 1. Januar 2010 für Pensionen in Höhe von 7.596 T€, Altersteilzeit von 929 T€, Treuprämien von 182 T€ und Sterbegeld von 48 T€.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern von 7.538 T€ beinhalten Erträge aus Steuerumlagen in Höhe von 23.981 T€ von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften, effektive Steueraufwendungen in Höhe von 14.354 T€ sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 2.089 T€.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit. Hiervon ausgenommen ist die TINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft AG & Co. KG.

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,5 Prozent angewendet.

In 2011 hat die Jungheinrich AG ihre körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge vollständig genutzt.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den handelsrechtlichen Bilanzposten der Jungheinrich AG deren steuerbilanziellen Bilanzposten, die auch die Bilanzposten der Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG beinhalten, gegenübergestellt.

Aktive latente Steuern wurden dabei für die Bilanzposten der Sachanlagen, des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich für die Bilanzposten der immateriellen Vermögensgegenstände, der Finanzanlagen und Rückstellungen sowie für den Gesamtsaldo aller Bilanzposten.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2011 führte zu einem passiven Überhang und damit zur Bildung von passiven latenten Steuern in Höhe von 2.089 T€.

(21) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinsicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen.

Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben.

Die Überprüfung der Effektivitäten erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit Hypothetischer-Derivate-Methode).

Darlehen zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswap-geschäfte. Die Währungssicherungskontrakte beinhalten Geschäfte, die im Wesentlichen zur Absicherung des rollierenden 12-Monats-Horizontes in den einzelnen Währungen eingesetzt werden. Die Dauer dieser meist laufzeitkongruenten Kontrakte geht in der Regel nicht über einen Zeitraum von 12 Monaten hinaus. Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet.

Die Nominalwerte der in der Jungheinrich Aktiengesellschaft zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 36.114 T€ (Vorjahr: 25.327 T€). Die Sicherungsgeschäfte entsprechen in ihrem Umfang den zu sichernden Grundgeschäften. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionen. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 490 T€ und negative Marktwerte in Höhe von 91 T€ ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten ist eine Aufwertung der Intercompany-Darlehensverbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften in Höhe von 476 T€ unterblieben.

Zur Sicherung der Zinsrisiken der Floating-Tranche eines Schuldscheindarlehens werden die Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten laufzeitkongruent und identisch mit dem Zahlungsplan durch entsprechende Zinsswaps gesichert.

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte beliefen sich zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr auf 53.500 T€ und wurden zur Sicherung des langfristigen Zinsniveaus abgeschlossen. Die Laufzeit und der Umfang der Zinssicherung entsprechen dem des abgesicherten Grundgeschäftes und weist eine Laufzeit bis zum Jahr 2014 auf.

Der Marktwert des Zinsswapgeschäftes wird auf der Basis von aktuellen Marktzinsen unter Berücksichtigung der Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Für das zum Bilanzstichtag bestehende Zinssicherungsgeschäft wurde ein negativer Marktwert in Höhe von 2.140 T€ ermittelt (Vorjahr: –1.146 T€).

Das Schuldscheindarlehen wird zum Rückzahlungsbetrag bilanziert und der zukünftig fällige Zinsswap im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

(22) Entprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach auf der Website der Jungheinrich Aktiengesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

(23) Honorare des Abschlussprüfers

Für das Berichtsjahr sind die folgenden Honorare vom Abschlussprüfer berechnet worden:

- Abschlussprüfungsleistungen: 212 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 54 T€
- Steuerberatungsleistungen: 19 T€
- Sonstige Leistungen: 96 T€

**(24) Mitglieder des Aufsichtsrates
und des Vorstandes**

I. Aufsichtsrat

Jürgen Peddinghaus

Vorsitzender
Unternehmensberater

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

Faber-Castell AG, Nürnberg (Vorsitz) (bis 31.07.2011)
Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen
Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

Detlev Böger

Stellvertretender Vorsitzender
Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Region Hamburg

Dipl.-Ing. Antoinette P. Aris, MBA (seit 15.06.2011)

Lehrbeauftragte für Strategie am INSEAD
(Fontainebleau/Frankreich)

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

Hansa-Heemann AG, Rellingen (stellv. Vorsitz)
Kabel Deutschland Holding AG, Unterföhring
(seit 01.11.2011)
Tomorrow Focus AG, München (seit 01.06.2011)

Vergleichbares Kontrollgremium:

Sanoma Group, Helsinki/Finnland
ASR Nederland N.V., Utrecht/Niederlande
V-Ventures B.V., Hilversum/Niederlande (stellv. Vorsitz)

Sedat Bodur (bis 15.06.2011)

Vorsitzender des Betriebsrates
Vertrieb Kundendienst Norderstedt

Klaus-Peter Butterweck (bis 15.06.2011)

Vorsitzender des Betriebsrates
des Vertriebszentrums Südwest der
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG,
Hamburg

Wolfgang Erdmann (bis 15.06.2011)

Mitglied des Betriebsrates Technik Norderstedt

Birgit von Garrel

2. Bevollmächtigte der IG Metall, Landshut

Markus Haase (seit 15.06.2011)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Rolf Uwe Haschke (seit 15.06.2011)

Mitglied des Gesamtbetriebsrates
der Jungheinrich AG

Joachim Kiel (seit 15.06.2011)

Leitender Angestellter der Jungheinrich AG

Wolfgang Kiel (bis 15.06.2011)

Unternehmensberater

Wolff Lange

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

Hansa-Heemann AG, Rellingen (Vorsitz)
Wintersteiger AG, Ried/Österreich (Vorsitz)
BKN biostrom AG, Vechta

Vergleichbares Kontrollgremium:

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

Dr. Albrecht Leuschner (bis 15.06.2011)

Rechtsanwalt

Hubertus Freiherr von der Recke (seit 15.06.2011)

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

Hardenberg-Wilthen AG, Göttingen (stellv. Vorsitz)

Vergleichbares Kontrollgremium:

„Der Lachs“ Branntwein- und Liqueur-Fabrik
GmbH & Co. KG, Nörten-Hardenberg

Dr. Peter Schäfer

Betriebswirt

Steffen Schwarz (seit 15.06.2011)

Stellvertretender Vorsitzender
des Konzernbetriebsrates

Reinhard Skibbe (bis 15.06.2011)

Leitender Angestellter der Jungheinrich AG

Franz Günter Wolf

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate

Vergleichbares Kontrollgremium:

LACKFA Isolierstoff GmbH & Co., Rellingen (Vorsitz)

(25) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates
für das Geschäftsjahr 2011 betragen 998 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes
beliefen sich in 2011 auf 3.451 T€. Die Angabe der
Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter
Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängi-
gen und erfolgsbezogenen Komponenten gemäß

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich
Aktiengesellschaft haben neben einzelnen Kontroll-
funktionen in Konzern- und Beteiligungsunternehmen
Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und auslän-
dischen Kontrollgremien:

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Vorstandes

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:

Fielmann AG, Hamburg

Dr. Volker Hues

Mitglied des Vorstandes

Konzernmandat:

Aufsichtsrat:

Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg
(stellv. Vorsitz)

Dr. Helmut Limberg

Mitglied des Vorstandes

Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Mitglied des Vorstandes

Konzernmandat:

Aufsichtsrat:

Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg (Vorsitz)

§ 285 Nr. 9a) Sätze 5 bis 8 HGB unterbleibt, da die
Hauptversammlung am 15. Juni 2011 einen entspre-
chenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von
fünf Jahren gilt.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstan-
des betragen 659 T€.

Zum 31. Dezember 2011 hat die Gesellschaft für die
früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen
für Pensionen in Höhe von 10.476 T€ gebildet.

**(26) Aufstellung des Anteilsbesitzes der
Jungheinrich AG, Hamburg, gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

31. Dezember 2011

| Name und Sitz | Anteil am Kapital % | | Eigenkapital | Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag) |
|--|------------------------|-----|-----------------------------|------------------------------------|
| | | | in Tausend Landeswährung | in Tausend Landeswährung |
| Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾ | 100 | EUR | 34.733 | 24.586 |
| Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾ | 100 | EUR | 57.386 | 27.452 |
| Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾ | 100 | EUR | 2.999 | 1.611 |
| Jungheinrich Ersatzteillistik AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾ | 100 | EUR | 349 | 268 |
| Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg | 100 | EUR | 247.479 | 50.369 |
| Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg ²⁾ | 100 | EUR | 10.300 | - |
| Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis ¹⁾ | 100 | EUR | 1.000 | 7.835 |
| Jungheinrich Financial Services GmbH, Hamburg ²⁾ | 100 | EUR | 5.121 | - |
| Jungheinrich Finance AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾ | 100 | EUR | -11.656 | 4.644 |
| Elbe River Capital S.A., Luxemburg | 100 | EUR | 31 | - |
| TINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾ | 94 | EUR | 23 | 257 |
| Jungheinrich Katalog GmbH & Co. KG, Hamburg | 100 | EUR | 6.973 | 3.117 |
| Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich | 100 | EUR | -733 | 117 |
| Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg | 100 | EUR | 20 | 1 |
| Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden GmbH & Co. KG, Klipphausen/Dresden | 100 | EUR | 606 | 1.294 |
| Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden | 100 | EUR | 23 | 1 |
| Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich | 100 | EUR | 28.384 | 1.868 |
| Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich | 100 | EUR | 25.358 | 5.071 |
| Jungheinrich Finance France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich | 100 | EUR | -519 | -1.496 |
| Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich | 100 | EUR | 1.000 | 17.103 |
| Mécanique Industrie Chimie, MIC S.A., Rungis, Frankreich ³⁾ | 100 | EUR | - | - |
| Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien | 100 | GBP | -4.755 | -94 |
| Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien | 100 | GBP | 10.284 | 3.302 |
| Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien | 100 | GBP | -38.098 | -429 |
| Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien | 100 | GBP | 341 | 194 |
| Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien | 100 | GBP | 2.926 | 1.091 |
| Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien | 100 | EUR | 47.197 | 4.439 |
| Jungheinrich Finance S.r.l., Rosate/Mailand, Italien | 100 | EUR | 6.908 | 1.298 |
| Jungheinrich Financial Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien | 100 | EUR | 38 | -194 |
| Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien | 100 | EUR | 11.753 | 2.465 |
| Jungheinrich Rental S.L., Abrera/Barcelona, Spanien | 100 | EUR | 400 | -424 |
| Jungheinrich Fleet Services S.L., Abrera/Barcelona, Spanien | 100 | EUR | 701 | -3 |
| Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande | 100 | EUR | 12.800 | 4.044 |
| Jungheinrich Finance B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande | 100 | EUR | 1.001 | 1 |
| Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande | 100 | EUR | 1.001 | 1 |
| Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz | 100 | CHF | 17.700 | 3.565 |
| Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien | 100 | EUR | 9.340 | 1.961 |
| Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich | 100 | EUR | 6.146 | 2.222 |
| Jungheinrich Finance Austria GmbH, Wien, Österreich | 100 | EUR | 35 | - |
| Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki/Warschau, Polen | 100 | PLN | 36.714 | 11.237 |
| Jungheinrich Norge AS, Oslo, Norwegen | 100 | NOK | 47.206 | 12.633 |
| Jungheinrich (ČR) s.r.o., Říčany/Prag, Tschechien | 100 | CZK | 231.670 | 66.460 |
| Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden | 100 | SEK | 36.238 | 4.918 |
| Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy/Budapest, Ungarn | 100 | HUF | 1.140.180 | 323.525 |

| Name und Sitz | Anteil am Kapital % | | Eigenkapital | Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) |
|--|---------------------|-----|--------------------------|--------------------------------|
| | | | in Tausend Landeswährung | in Tausend Landeswährung |
| Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark | 100 | DKK | 12.954 | 2.141 |
| Jungheinrich, d.o.o., Trzin, Slowenien | 100 | EUR | 1.758 | 235 |
| Jungheinrich Portugal Equipamentos de Transporte, Lda., Rio de Mouro/Lissabon, Portugal | 100 | EUR | 2.100 | 224 |
| Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland | 100 | EUR | 2.119 | -33 |
| Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland | 100 | EUR | 308 | 23 |
| Jungheinrich İstif Makinaları San. ve Tic. Ltd. Şti., Alemdağ/Istanbul, Türkei | 100 | TRY | 3.499 | 1.251 |
| Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei | 100 | EUR | 2.579 | 616 |
| Multiton MIC Corporation, Richmond, Virginia, USA ⁴⁾ | 100 | USD | - | - |
| Jungheinrich Lift Truck Singapore Pte Ltd., Singapur | 100 | SGD | -1.042 | 1.391 |
| Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empilhadeiras Ltda., Jundiá - SP, Brasilien | 100 | BRL | 5.327 | -575 |
| Jungheinrich Lift Truck Corp., Richmond, Virginia, USA | 100 | USD | -14.747 | -751 |
| Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland | 100 | RUB | 264.320 | 183.438 |
| Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine | 100 | UAH | 4.803 | 6.172 |
| Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland | 100 | LVL | 576 | 48 |
| Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen | 100 | LTL | 267 | 89 |
| Jungheinrich Lift Truck Oy, Kerava, Finnland | 100 | EUR | 608 | 213 |
| Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China | 100 | CNY | 25.875 | 4.704 |
| Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China | 100 | CNY | 19.904 | 2.599 |
| Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand | 100 | THB | 37.530 | 6.939 |
| Jungheinrich Design Center Houston Corporation, Houston/Texas, USA | 100 | USD | 222 | 85 |
| Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg | 100 | EUR | 28 | -3 |
| FORTAL Administração e Part. cipacoes S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ⁵⁾ | 100 | BRL | - | - |
| JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien | 50 | CZK | 518.019 | 116.273 |
| Motorenwerk JULI CZ s.r.o., Moravany, Tschechien ⁴⁾ | 50 | CZK | - | - |
| Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus | 50 | EUR | 797 | 38 |
| Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus | 50 | EUR | 19 | 1 |
| Ningbo Ruyi Joint Stock Co., Ltd., Ninghai, Zhejiang, China ⁶⁾ | 25 | CNY | 170.824 | 14.052 |
| ISA – Innovative Systemlösungen für die Automation Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz, Österreich | 25 | EUR | 1.762 | 444 |

1) Für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin.

2) kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

3) keine Jahresabschlussdaten vorhanden

4) keine aktive Geschäftstätigkeit

5) in Liquidation

6) Jahresabschluss 31. Dezember 2010

Die verwendeten Umrechnungskurse nach § 256a HGB (Devisenkassamittelkurs) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

| | Währung | 31.12.2011 |
|-----|----------|-------------------|
| BRL | | 2,41590 |
| CHF | | 1,21560 |
| CNY | | 8,15880 |
| CZK | | 25,7870 |
| DKK | | 7,43420 |
| GBP | | 0,83530 |
| HUF | | 314,580 |
| LTL | | 3,45280 |
| LVL | | 0,69950 |
| NOK | | 7,75400 |
| PLN | | 4,45800 |
| RUB | | 41,7650 |
| SEK | | 8,91200 |
| SGD | | 1,68190 |
| THB | | 40,9910 |
| TRY | | 2,44320 |
| UAH | | 10,3969 |
| USD | | 1,29390 |

(27) Dividende

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlagt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 24.760.000,- € wie folgt zu verwenden:

| | in € |
|--|-------------------|
| Zahlung einer Dividende von 0,70 € je Stammaktie | 12.600.000 |
| Zahlung einer Dividende von 0,76 € je Vorzugsaktie | 12.160.000 |
| | 24.760.000 |

Hamburg, den 6. März 2012

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

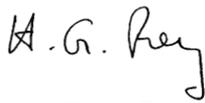
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 6. März 2012

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Volker Hues



Dr. Helmut Limberg



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 6. März 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dinter)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüferin



